



Ali Sparkes

Die Nachtflüsterer

Die Bedrohung ★★★

a.d. Englischen von Manuela Knetsch

Hanser 2019 · 274 S. · ab 13 · 15.00 · 978-3-446-26443-4

Dies ist der zweite Teil der Nachtflüsterer-Reihe und man muss den ► [ersten Band](#) vorher gelesen haben, um das Geschehen zu verstehen. Die drei Nachtflüsterer Elena, Matt und Tima können zwar immer noch nicht schlafen, weil jede Nacht um 01:32 Uhr weiterhin der goldene Strahl erscheint, aber sie haben sich damit arrangiert. Außerdem ist es schnell Teil ihres Lebens geworden, mit den

Tieren zu kommunizieren, und das möchte keiner der drei mehr missen. Es funktioniert auch mittlerweile ganz gut, das nächtliche Leben vor den Eltern und Lehrern zu verstecken, sie haben sogar ein Clubhaus gebaut, ein altes Baumhaus im Wald. Auch die Kommunikation mit Spin, dem Vampir, der ihnen bei dem Kampf gegen den Dunkellichtgott geholfen hatte, läuft besser.

Ungemütlich wird es nur, wenn man versuchen muss, Dinge zu erklären und die besonderen Sprachfähigkeiten dabei außer Acht zu lassen. Irgendwann hat nämlich auch der blödeste Schläger kapiert, dass der Vogel, der ihn immer, wenn er Matt aufflauert, ebenfalls attackiert, abgerichtet ist. Dann wird das Leben für Matt zur Hölle, weil er seine Lieblingsselster nicht in Gefahr bringen darf und zu Hause direkt noch einmal Prügel bekommt. Tima muss sich mit ihrer Lieblingsfeindin herumärgern, die ihr trotz Spinnen- oder Wespenalarm jedes Mal zuckersüß eins auswischen will, und Elena ist mit der Beaufsichtigung ihrer manischen Mutter vollauf ausgelastet, dabei können die Tiere leider nicht helfen.

Eines Tages taucht eine seltsame Frau auf, die auf der Suche nach Sprösslingen ist, einen seltsamen Akzent und sehr ungewöhnliche Waffen hat. Außerdem greift sie Spin an und entführt Tima, weil sie glaubt, dieser käme von einem anderen Planeten und wolle die Erde zerstören. Gut, dass die Insekten Tima immer verteidigen, wenn sie sie ruft.

Die Anwesenheit der seltsamen Frau hat aber einen sehr ernsten Grund. Tatsächlich hat eine feindliche Zivilisation beschlossen, die Erde in Besitz zu nehmen. Dafür müssen aber erst alle Lebewesen dort vernichtet werden, mittels biologischer Kriegsführung durch Entzug des Sauerstoffs aus der Atmosphäre. Von dem Abgesandten, der die Entvölkerung durchführen soll, stammt auch der goldene Strahl, und es ist reiner Selbstschutz, dass die Nachtflüsterer der außerirdischen Frau helfen.

Die Unterstützung der Tiere ist dabei unerlässlich, und es erweist sich weiterhin als Vorteil, dass Elena, Matt und Tima plötzlich auch alle menschlichen Sprachen verstehen und sprechen können. Wieder müssen die drei Kinder ihre Mitmenschen retten, nur dieses Mal eine Nummer



www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus * <https://twitter.com/alliteratus>

größer. Und es wird gehörig knapp bei dieser Aktion, eine falsche Entscheidung und alles kann vorbei sein.

In diesem Band liegt zwar nicht die Weiterführung der Geschichte des ersten Teils vor, aber für die Grundlagen ist er unerlässlich. Von der Handlungsführung her hängt dieser Band etwas in der Schwebe. Es gibt nicht wirklich eine horizontale Verbindung zum ersten Teil, da auch hier das Ziel, die Herkunft des goldenen Strahls aufzuklären, kaum verfolgt wird und eher zufällig passiert. Sozial gesehen gibt es nichts Neues, keine Charakterentwicklung, keine neuen Personen oder Änderungen in der Familie, immer noch die gleichen Probleme. Abgesehen von der Fähigkeit, jetzt fremde menschliche Sprachen fließend zu sprechen, ändert sich auch an der magischen Kommunikation nichts.

Im Prinzip besteht dadurch dieser Nachtlüsterer-Teil aus bereits bekanntem Material. Das Neue beinhaltet die Science-Fiction-Geschichte mit den sauerstoffraubenden Pflanzen und der außerirdischen Besiedlung. Ich persönlich finde die Vermischung von Fantasy (Götter, Vampire), aus dem ersten Teil mit Science-Fiction (Kraftfelder, Wurmlöcher, Laserschwerter, intergalaktische Föderationen und noch Vieles mehr), aus dem zweiten Teil, nicht ganz passend, denn der Themenmix wirkt an vielen Stellen sehr klischeehaft und der finale Kampf wird in die Länge gezogen, ohne dass sich dadurch viel fortschreitende Handlung ergeben hat.